PAM-GLOBAL® S (SML)
in Parkhäusern

Technische Info 014
Stand: 06-2011

Der Einsatz von gusseisernen Abflussrohren und Formstücken zur Regenentwässerung von Parkdecks, Tiefgaragen bzw. Flächen mit Fahrverkehr hat sich seit Jahrzehnten bewährt.
Heute ist das moderne **PAM-GLOBAL®-S** Abflussrohrsystem sowohl in Verbindung mit dem **EPAMS-HDE-Dachentwässerungssystem** als auch in konventioneller Entwässerungsart in vielen Gebäuden weltweit im Einsatz.

Besonders in den Bereichen, in denen ein Abflussrohr frei verlegt und Fahrverkehr, Wetter und vielen anderen äußeren Angriffen ausgesetzt ist, sprechen viele Vorteile für das **PAM-GLOBAL®-S** Rohrsystem aus Gusseisen:

Stabilität

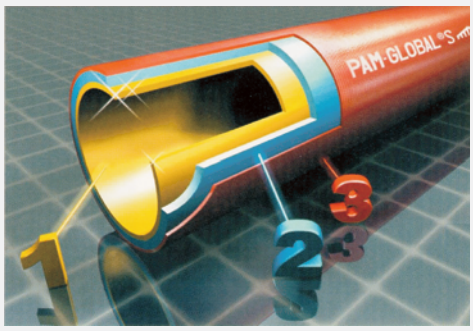
Gerade in einem Parkhaus muss damit gerechnet werden, dass Fahrzeuge beim Rangieren ein Abflussrohr beschädigen können.
Dazu ein Hinweis aus der DIN 1986-100, Ausgabe 05-2008:
6.1.4 Schutz vor mechanischer Beschädigung
Für Regenfallleitungen sind in Bereichen, in denen mit mechanischen Beschädigungen gerechnet werden muss, Rohre aus geeignetem Werkstoff zu verwenden.

Witterungsbedingte Einflüsse

Regen, Wind, Kälte, Hitze und Sonne können dem gusseisernen Rohrsystem nichts anhaben. Neben den bekannt guten Eigenschaften gegenüber Korrosion hat Gusseisen einen geringen Wärmeausdehnungskoeffizienten ähnlich Beton und kann Temperaturschwankungen ohne Einbau von Dehnungskompensatoren oder Schiebemuffen problemlos aufnehmen. Im Gegensatz zu vielen Kunststoffrohrsystemen hat die UV-Strahlung durch das Sonnenlicht keinerlei Einfluss auf die Haltbarkeit von Gusseisen.
Je nach Jahreszeit ist mit großen Verunreinigungen der Parkflächen zu rechnen: Tausalz, Streumittel, Splitt, Sand und anderer Schmutz gelangt über die Abläufe in das Abflussrohrsystem.
Auch hier zeigt das **PAM-GLOBAL®-S** Rohrsystem seine Vorteile: kein mechanischer Abrieb im innern der Leitungen. Keine Korrosion durch Tausalze. Auch bei der Entwässerung von Brücken hat sich das System seit Jahrzehnten bewährt.

Brandschutz

Gerade in Parkhäusern ist Brandschutz oberstes Gebot.
Das nicht brennbare **PAM-GLOBAL®-S** Rohrsystem mit seiner Baustoffklasse A1 erzeugt im Brandfall keine zusätzliche Brandlast, trägt nicht zur zusätzlichen Rauchbildung bei und bleibt während eines Brandes formstabil.
Alle Durchführungen durch Brandabschnitte lassen sich leicht nach der Muster-Leitungs-Anlagenrichtlinie “MLAR” realisieren. Da in den meisten Fällen in einem Parkhaus kein Schallschutz notwendig ist, können die Öffnungen in Decken oder Wänden, durch die ein **PAM-GLOBAL®-S** Abflussrohr hindurchgeführt wird, einfach mit Mörtel oder Beton verschlossen werden. Wenn eine R90-Klassifizierung gewünscht wird, können ISOVER- oder Rockwool-Brandschutzisolierungen zum Einsatz kommen. (siehe Katalog PAM-GLOBAL® S).



1
Epoxidharz-Innenbeschichtung mit optimierten Eigenschaften (130µm)

2
Gusseisen,
De Lavaud-Verfahren

3
Außenbeschichtung
(Grundanstrich 40 µm Acryllack)



Stand: 06-2011
SAINT-GOBAIN HES GmbH
Ettore-Bugatti-Strasse 35
51149 Köln Porz-Gremberghoven
Telefon: +49 02203/9784-0
Telefax: +49 02203/9784-200
E-Mail: info@hes.saint-gobain.com
www.saint-gobain-hes.de

PAM SAINT-GOBAIN

PAM-GLOBAL® S (SML)
Farbbeschichtung Rohre und Formstücke

Technische Info 014
Stand: 06-2011

Rohrverbindungen und Druckfestigkeit



Die Voraussetzung sicherer Befestigungen bzw. längskraftschlüssiger Verbindungen gelten natürlich in besonderem Maße für Abwasserleitungen, die einem größeren Innendruck von 0,5 bar ausgesetzt sind.
Gerade bei Leitungen unterhalb der Rückstauebene, z.B. in Tiefgaragen, können Betriebsdrücke entstehen, zum Beispiel durch einen Rückstau im Kanalnetz, die zu einem Auseinandergleiten der Rohrverbindungen führen können.
Mit den **PAM-GLOBAL® Verbindungen,** -in Kombination mit den **PAM-GLOBAL® Krallen-,** können Druckbelastungen bis zu **10 bar** aufgenommen werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Katalog “PAM-GLOBAL S (SML)” sowie in der technischen Info 001 “Anforderungen und zulässige Druckbelastungen für PAM-GLOBAL® Verbinder”.

Zusätzliche Anstriche
Es lässt sich nicht vermeiden, dass der äußere Farbanstrich (Werksbeschichtung) während des Transports, der Lagerung, des Einbaus und im späteren Betrieb an einigen Stellen Schaden nehmen kann. An diesen Stellen zeigen sich möglicherweise nach einiger Zeit Anrostungen am Gussmaterial, **die aber in keinem Fall die Haltbarkeit beeinträchtigen.**
Diese Anrostungen sind nichts anderes als feste Deckschichten, bestehend aus Graphit, Eisenoxidhydraten und Kieselsäure, die als Gel die gesamte Schicht zusammenhält und somit beim Grauguss als äußerst wirksamer Korrosionsschutz dient.

Soll jedoch aus optischen Gründen ein Anrosten sicher vermieden werden, kann im Bedarfsfall mit den meisten im Stahlbau gebräuchlichen Farblacken und Anstrichsystemen überstrichen werden. Die Teile sind gegebenenfalls vorher in einen anstrichfähigen Zustand zu bringen.
Beim Beschichten der Rohre und Formstücke haben wir sehr gute Erfahrungen mit Farben auf Alkydharz-Basis gemacht. Dispersionsfarben (z.B. Wandfarben auf Wasserbasis) sind nach unseren Erfahrungen ungeeignet.

PAM-GLOBAL®-Sondertypen B (BML) und Plus (KML) mit werksseitigen äußeren Verzinkungen und Deckbeschichtungen stehen für besondere Einsatzfälle ebenfalls zur Verfügung.



PAM-GLOBAL®-S Rohre und Formstücke im Lieferzustand





Das Rohrsystem nach der Fertigstellung des Parkhauses mit zusätzlichem Deckanstrich.